

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in Homburg 10 Mühlen am nur 840 m langen Bischbach! Der Bischbach entspringt am oberen Ende des Ortes, seine Schüttung beträgt auch heute noch durchschnittlich stattliche 45 l/sec. Die sechs Mühlen unterhalb des Schlosses sind heute noch als Hülle erkennbar. Sie wurden ehemals von einem künstlich angelegten, unterirdischen Wasserkanal gespeist, der vor dem Schloss endete. Von dort lief das Wasser offen auf einem Gefälle von 18 m über die sieben Rinnen der ober-schlächtigen Wasserräder, die die Mahlgänge im Inneren der Gebäude antrieben. Hier nun die Mühlen von der Quelle bis zum Main:

Mühle 1 Papiermühle

(1807–1975) heute Museum und als Freilandmuseumsgebäude vor Ort erhalten; einzige erhaltene Papiermühle in Bayern



Mühle 2 Blanksche Mühle

(Getreidemühle, ca. 1818–1965, 1981 abgerissen)



Mühle 3 Kauthenmühle

(ca. 1816–1900 Getreidemühle, 1900 – 1903 Wagnerei mit Hand- und Wasserbetrieb, heute Wohnhaus)



Mühle 4 Baumeistermühle

(1840–70 Gipsmühle, 1870–1915 Gerberei, 1921–1952 Sägemühle vom „Grawe-Hannes“, 1982 abgerissen)



Mühle 5 Freundsche Schlossmühle

1472–1967 Getreidemühle, 1876–1898 auch Lohmühle (Lohe = gemahlene Eichenrinde für Gerberei), 1909–1945 Stromerzeugung für ganz Homburg, heute gemeindlich genutzt

Mühle 6 Bender-Förstermühle

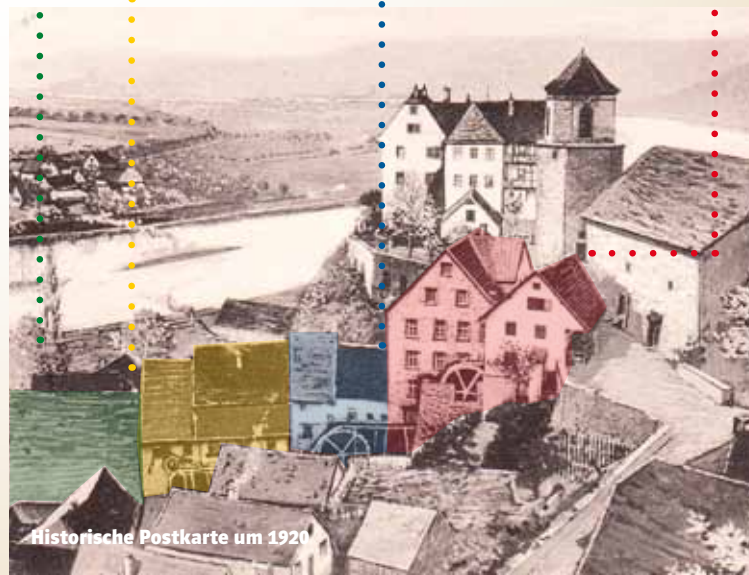
ca. 1830–1931 Getreidemühle, heute Wohnhaus, Kalkspuren des Wasserrades am Haus und ehem. Turbinenrohr sichtbar

Mühle 7 und 8 Getreidemühlen

- des Johann Kauth und des Joseph Haun,
- später die Klopfermühle (Getreidemühle 1850–1930),
- heute Wohnhaus

Mühle 9 und 10 Getreidemühlen

- des Kaspar Träger und des Joseph Kauth in einem Haus,
- später die Weierichsmühle (Getreidemühle 1666–1967),
- heute leerstehendes Denkmalgebäude



Historische Postkarte um 1920



Der „Mühlewaach“

Die 10 Mühlen von Homburg am Main

Historische Zeichnung um 1700

2

Start und Ziel:

Parkplatz Museum Papiermühle Homburg

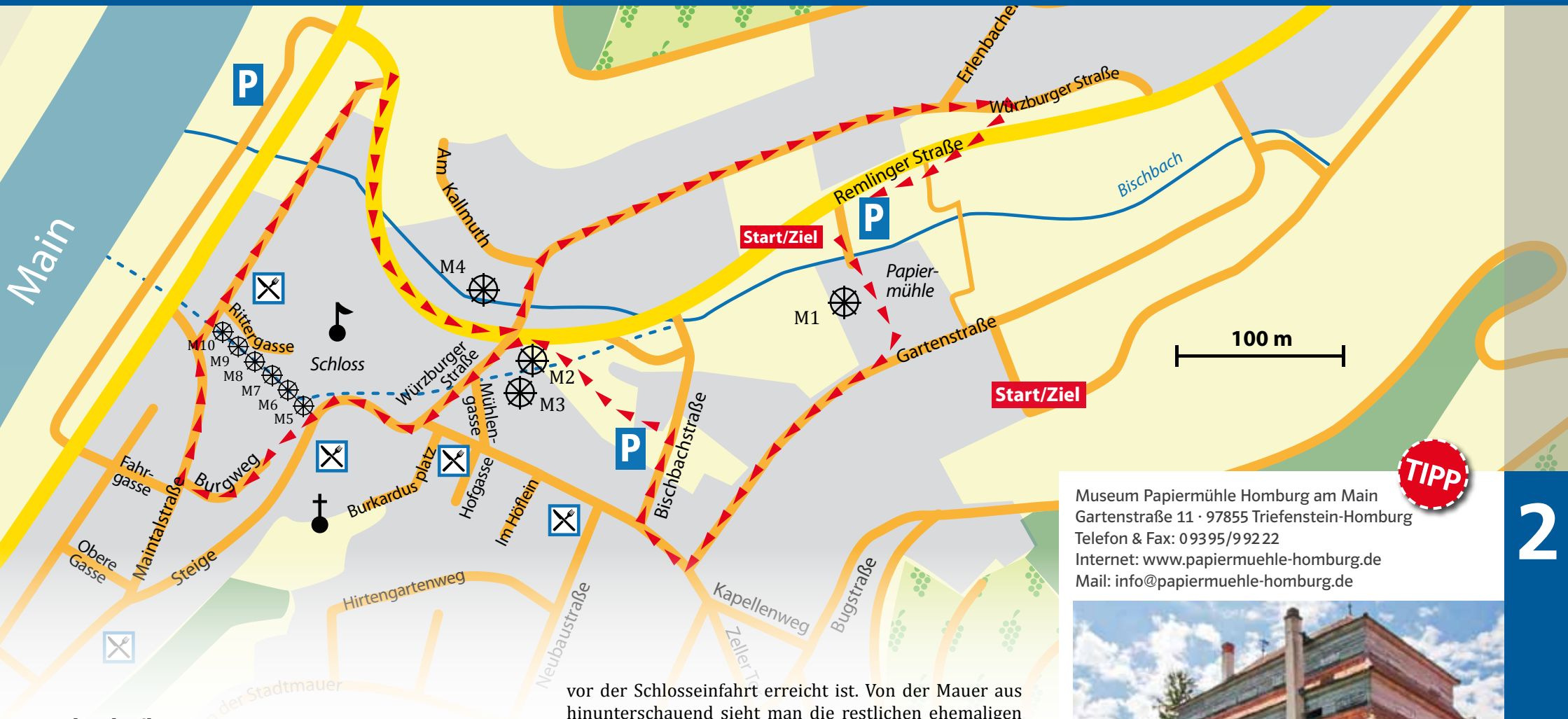
Länge: 1,5 km

Wegcharakter: Rundweg durch Homburg auf Asphalt-, Wiesen- und Schotterwegen; für geländegängige Kinderwagen geeignet (2 Treppen können umgangen werden), Reste der Mühlen überall erkennbar

Streckenverlauf:

Parkplatz Museum Papiermühle, Gartenstraße, Zeller Tor, Parkplatz Blank'sche Wiese, Würzburger Straße, Julius-Echter-Platz, Burgweg, Maintalstraße, Remlinger Straße, Würzburger Straße, Parkplatz Museum Papiermühle





Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz Papiermühle über einen geschotterten Weg zur Papiermühle gehen. An deren Eingang vorbei der Gartenstraße geradeaus in den Ort folgen. Am Ende der Straße rechts ab. Anschließend gleich wieder rechts. Die Straße überqueren und über den dortigen Parkplatz zur großen Kelter laufen. Hier dem Wasserkanal bis zum Schauwasserrad folgen (hier stand M2, dahinter M3). Auf der nahe gelegenen Brücke die Straßenseite wechseln und hinunterschauen: in der Schlucht (heute Umgehungsstraße) befand sich M4. Weiter geht es links Richtung Ortsmitte zum Julius-Echter-Platz. Am Platz rechts halten, der Wasserrinne folgen bis die Sandsteinmauer

vor der Schlosseinfahrt erreicht ist. Von der Mauer aus hinunterschauend sieht man die restlichen ehemaligen Mühlen wie eine Perlenkette aneinander gereiht bis zum Main hinunter stehen (M5 – M10). Nun nach links wenden und die Treppen hinuntersteigen. In der Maintalstraße angekommen, der Straße nach rechts folgen (auf der rechten Seite die älteste, sehr auffällige Mühle M10). Von dort am Gasthaus zum Ritter vorbei, den Gehweg entlang. Am Ende die Straße überqueren und der Umgehungsstraße bergauf folgen. Vor der Brücke links eine Treppe hinauf. Oben angelangt, links die Würzburger Straße hinauf. Nun rechts am Wendelinus-Bildstock vorbei. Nach ein paar Metern rechts eine Treppe hinunter und zurück zum Parkplatz der Papiermühle auf der anderen Straßenseite.

Museum Papiermühle Homburg am Main
 Gartenstraße 11 · 97855 Triefenstein-Homburg
 Telefon & Fax: 09395/99222
 Internet: www.papiermuehle-homburg.de
 Mail: info@papiermuehle-homburg.de

TIPP

2



Die Wandertouren 1 – 8 und die Kinderkarte gibt es als separate kleine Faltpäne zum Mitnehmen. Die Wege finden Sie auch im Internet unter www.tourismus-triefenstein.de

Konzeption und Gestaltung: Stefanie Arz (Homburg a. M.), Almut Rösch (Triefenstein a. M.), Fotos: Josef Kuhn, Lothar Hüller, Johannes Follmer, Stefanie Arz (alle Homburg), Kulturverein Schloß Homburg